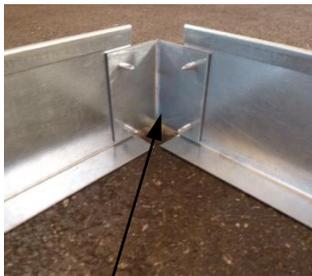


Montageanleitung Hochbeet Woody light Lärche



Stückliste:

10x Wandbretter lang (2 davon ohne Feder)
10x Wandbretter kurz (2 davon ohne Feder)
4x Ecksäulen
Je 2x Handlauf lang und kurz
Wandschutzfolie schwarz
Je 2x Fundamentrahmen lang und kurz
4x Winkelverbinder
80x Schrauben Torx 4x45mm
14x Edelstahlschrauben 4,5x70 für Handlauf
16x Blechschrauben für Fundamentr. 4,2x16
40x Breitkopfnägel für Wandschutzfolie
Schraubereinstz TX20
Holzbohrer 4mm

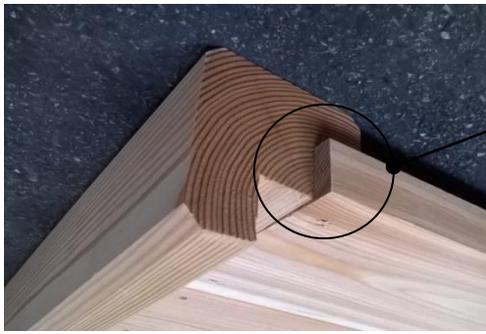
Zur Montage benötigen Sie:

2 Personen
Hammer
Bohrmaschine oder Akkuschauber
Wasserwaage

Schrauben Sie den Fundamentrahmen mit den beiliegenden Winkeln und den Blechschrauben 4,2x16mm zusammen. Sorgen Sie dafür, dass der Fundamentrahmen eben aufliegt. Kontrollieren Sie dies mit einer Wasserwaage! Sie können später beim Aufbau den Fundamentrahmen auch geringfügig in die Erde eingraben. (Zum Schutz vor Wühlmäusen etc. empfehlen wir, unter dem Fundamentrahmen ein Gitter einzulegen).

Die glatte Seite der Bretter (ohne Fase) ist die **Innenseite** Ihres Hochbeetes. Bohren Sie die Bretter an beiden Enden mit dem 4mm Bohrer und einem Randabstand von ca. 10mm je 2x leicht schräg von der Brett-**Innenseite** nach außen vor. Siehe Abbildung!

Stecken Sie die kurzen Wandbretter nun zusammen und schrauben Sie diese mit den Schrauben 4x45mm auf die Ecksäulen. Achten Sie darauf, dass die untere Brettkante = Nutseite mit den Ecksäulen eben verschraubt wird!



Das Brett ohne Feder wird ganz oben montiert und sollte ca. 1cm überstehen. Bitte achten Sie darauf, dass die Wandbretter sauber und rechtwinkelig an den Eckstehern anstoßen.



Stecken Sie die fertigen kurzen Seitenteile auf den Fundamentrahmen (Nut des Brettes auf Feder des Fundamentrahmens stecken!) und verschrauben Sie die längeren Wandbretter mit den Ecksäulen (wieder an beiden Enden je 2x vorbohren).



Als Hilfe können Sie die Bretter mit einem Zurrgerät vorsichtig zusammenziehen, damit die Wandbretter **dicht** an den Ecksteher anstoßen.

Auch bei der langen Seite ist das Brett ohne Feder das oberste Brett und sollte wiederum ca. 1cm überstehen.



Nachdem Sie alle Seitenteile zusammengeschraubt haben, montieren Sie den Handlauf. Legen sie dazu die 4 Handlaufteile lose auf die Wand und richten Sie die Ecken ein.



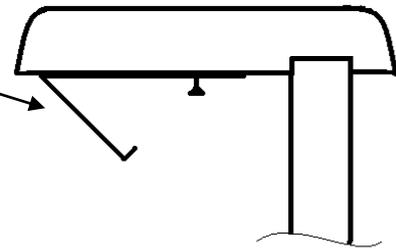
ACHTUNG: Öffnungen der Gehrung sind normal! Die Passung der Ecken wird sich durch Aufnahme und Abgabe von Feuchtigkeit ständig ändern. Bitte keine Fugenmasse (Silikon etc.) verwenden! Nun befestigen Sie den Handlauf an den vorgebohrten Stellen mit den beiliegenden Edelstahlschrauben 4,5x70mm.



Anschließend verkleiden Sie das Hochbeet innen mit der beiliegenden Wandschutzfolie (Noppen zur Wand!). Nageln Sie die Folie mehrere Male mit den Breitkopfnägeln an. Da die Folie aus mehreren Teilen besteht überlappen Sie diese mind. 5 cm. Falls die Folie einen glatten Randstreifen hat, verwenden Sie bitte diesen unten beim Fundamentrahmen.

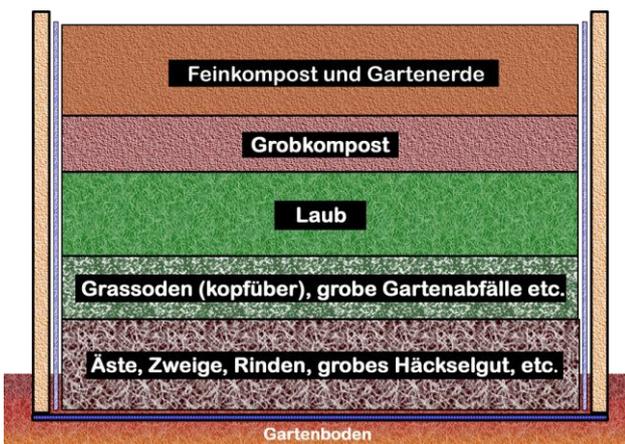


Wenn Sie sich für die optionale Schneckenkante entschieden haben, dann schrauben Sie diese mit den Schrauben 4,2x16mm unten am Handlauf fest.



Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Hochbeet!

Nun können Sie Ihr Hochbeet auch schon befüllen! Wenn mit der Zeit die Erde nachgeht, ergänzen Sie diese einfach durch neuen Feinkompost, Garten- oder Hochbeet-Erde.



Qualitätsmerkmale:

Lärchenholz enthält viele Inhaltsstoffe und Harze, welche sich sehr vorteilhaft auf die Lebensdauer und Haltbarkeit auswirken. Überschüssiges Harz wird jedoch durch Wärmeeinwirkung aus dem Holz austreten. Dies ist eine lärchentypische Eigenschaft und kann nicht reklamiert werden. Sollte Sie dieses Erscheinungsbild stören, so lassen Sie das Harz austrocknen. Dann können sie dieses einfach mit einem Messer wegkratzen.

Unser Lärchenholz wächst unter rauen klimatischen Bedingungen. Dies ist mit ein Grund, warum es eine so gute Haltbarkeit aufweist. Durch Windstürme kommt es im Holz immer wieder zu sogenannten „Windrissen“ sowie Drehwuchs und Verzug der Dielen. Solche Risse sind zulässig, da sie die Statik und Haltbarkeit des Holzes nicht beeinflussen.



Durch die Kammertrocknung des Holzes kann es vorkommen, dass vor allem „Kantenäste“ bei der Hobelung ausbrechen.